Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 16-17: Erdbewegungen

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERFINDUNGEN

Fiktives Erdbeben

(sda/rw) Ein vom Schweizerischen Erdbebendienst in der Nacht auf den 7. April in Norditalien gemeldetes Erdbeben hat nicht stattgefunden. Wie der Dienst am Morgen mitteilte, beruhte die Meldung «auf einer Fehllokalisierung der automatischen Auswertprozedur», die das Beben in Chiavenna nahe der Schweizer Grenze ortete und als Zeitpunkt wissenschaftlich akribisch 3.36 Uhr registrierte. Zudem hatte das fiktive Ereignis eine Stärke von 3.0 auf der nach oben offenen Richterskala.

Leichtere Beben sind hierzulande nicht ungewöhnlich, das letzte ereignete sich erst Ende Februar. So durften die Seismologen an der ETH Zürich davon ausgehen, dass ihre «automatische Auswertprozedur» keine Fehlinformation von sich gegeben hatte. Dem war aber nicht so, und der Erdbebendienst sah sich genötigt, den Nachrichtenagenturen am Mittwochmorgen zu melden: «Dieses Erdbeben hat also nicht stattgefunden.» Der Automat habe die Sekundärwelle eines Bebens von Stärke 5 im griechisch-albanischen Grenzgebiet mit der Primärwelle eines eigenständigen Bebens verwechselt.

DESIGN

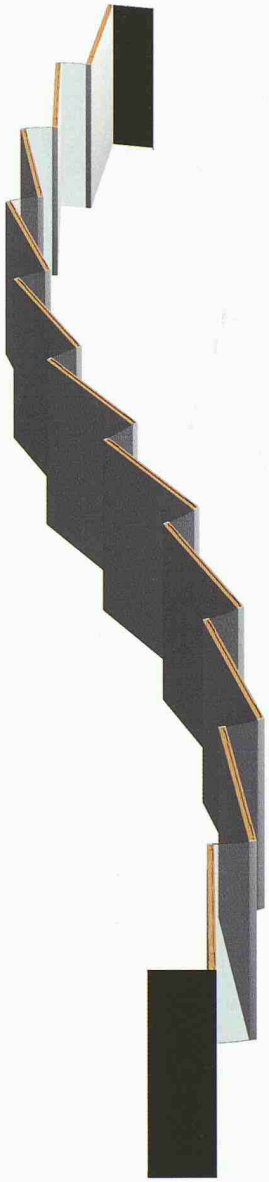
Ausstellungssystem als Geschenk für Uno Genf

(sda/rw) Anlässlich des Beginns der 60. Session der Uno-Menschenrechtskommission hat Bundespräsident Joseph Deiss am 15. März der Uno in Genf den zweiten Teil des Beitrittsgeschenks der Schweiz übergeben: ein vom Designer-Atelier Greutmann Bolzern in Zürich entworfenes modulares Ausstellungssystem. Deiss weihte es zusammen mit der vom Schweizer Lars Müller kuratierten Kunstausstellung «être. les droits de l'homme à travers l'art» ein.

Das von der Fachjury in einem Wettbewerb ausgewählte Ausstellungssystem ist der zweite Teil des Beitrittsgeschenks der Schweiz an die Uno. Es erlaubt der Uno Genf die immer zahlreicheren Kultur- und Kunstausstellungen unterschiedlichen Inhalts zu präsentieren. Das Ausstellungssystem «Drift» soll im historisch gewachsenen Palais des Nations zur Anwendung kommen, in Räumen unterschiedlichster Qualität und Form, die öffentlich zugänglich und primär Durchgangsräume sind. Drift reagiert darauf mit dem Prinzip des Schindelns, das eine fliessende, aber auch lineare Reihung der einzelnen Präsentationsflächen erlaubt und sich dem Verkehrsfluss und der baulichen Raumfolge unterordnet. Der transparente Gelenkstreifen zwischen den Panels macht die Struktur durchlässig für Blicke und Tageslicht.

Die Schweiz wird in Genf zusätzlich die Fresken des Schweizers Karl Hügin im Salon des Délégués – ein Geschenk der Schweiz an den Völkerbund aus dem Jahr 1937 – restaurieren lassen. Die Gesamtkosten für das Geschenk an die Uno Genf belaufen sich auf rund 480 000 Franken.

Es ist Tradition, dass neue Mitglieder der Uno ein Geschenk machen. Das Ausstellungssystem und die Renovation der Fresken bilden den Genfer Teil des Schweizer Beitrittsgeschenks. Der Wettbewerb für das Geschenk in New York war im März 2003 entschieden worden. :mlzd Architekten aus Biel, Buchner Bründler Architekten aus Basel und die für den Bereich Kunst zuständigen Relax, Chiarenza & Hauser & Croptier aus Biel gestalten als Team im Hauptgebäude der Uno-Generalversammlung die Lobby des Plenarsaals neu (vgl. tec21 12/2003).



Das Ausstellungssystem «Drift» von Greutmann Bolzern, Zürich, für den Palais des Nations in Genf (Bild: pd)

JOSEF MEYER

Kunden stossen auf unser

EnGINeering an.

WER KOMPLEXES BEHERRSCHT, IST HOCH EFFIZIENT AUCH FÜR KLEINE BAUVORHABEN

Josef Meyer Stahl & Metall AG, Emmen und Zürich, Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

Résultat du concours international d'architecture pour l'agrandissement de l'Institut d'ethnologie et du Musée d'ethnographie à Neuchâtel

Maîtres de l'ouvrage: Ville de Neuchâtel, République et Canton de Neuchâtel

Palmarès:

1er rang 1er prix	**VILLA BLANCHE**	**CHF 35000.–**
Auteurs	Helena Brobäck – Raphael Zuber, arch. SAR/ETH, Arogno	
Groupe pluridisplinaire	Conzett, Bronzini Gartmann AG, Coire (ing. civil), Archobau AG, Coire (économie de construction), Collenberg Energietechnik, Coire (ing. CVSE), Ltz Büro für Landschaftsarchitektur, Zurich (arch. paysagiste)	
2e rang 1ère mention	**RECIF**	**CHF 9000.–**
Auteurs	Kissling-Roth, arch. ETH, Zurich, Kissling Martin, Roth David, Voser Martina, arch. ETH	
Collaborateur	Baumann Michel, dipl. Hochbautechniker TS	
Groupe pluridisplinaire	Kuhn Truninger GmbH, Truninger Richard, Voser Martina, Zurich (paysagisme/urbanisme), Birrer Martin, Tammaro Giancarlo, Bern (scénographie/muséographie)	
3e rang 2e prix	**UN CHIEN ANDALOU**	**CHF 28200.–**
Auteurs	Anke Domschky, arch. paysagiste HES, Rolf Jenni, arch. ETS, Peter Jenni, arch. ETS, Zurich	
Groupe pluridisplinaire	prev art GmbH, Museumsplaner Joachim Huber, Winterthur (spécialiste musée), Aerni + Aerni, Christophe Aerni, Zurich (ing. civil), Meierhans & Partner AG, Rolf Kussmann, Fällanden (ing. CVSE)	
4e rang 2e mention	**JANUS**	**CHF 4000.–**
Auteurs	Raphaël Schüll, arch. EPFL, José Schüll, arch. EPFL	
Bureau	Atelier d'architectes Sophie Erard et José Schüll, Bôle	
Groupe pluridisplinaire	SD Ingenierie Neuchâtel SA, J.-D. Girard, Boudry (ing. civil). Planair SA, P. Renaud, La Sagne (ing. CVS), André Pasche, St-Blaise (ing. électricité), L'Atelier vert S. Rossel Sàrl, Neuchâtel (arch. paysagiste), Construire et habiter Nadja Maillard, Yverdon (historienne de l'architecture)	
5e rang 3e mention	**COMPACT**	**CHF 2800.–**
Auteur	Karl Adrian Froelich, arch. ETH	
Bureau	Froelich & Hsu AG Architekten ETH/SIA, Brugg	
Collaboratrice	Verena Jacob, arch. ETH	

Baudirektion Kanton Zürich — **Hochbauamt**

Haus zum Rechberg, Zürich Sanierung und Umnutzung Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Vergabe der Architekturleistungen (Projektierung, Ausschreibung und Realisierung) bei der Sanierung und Umnutzung des Hauses zum Rechberg, Hirschengraben 40 in Zürich.

Aufgabe
Das 1759 bis 1770 erstellte Stadtpalais «Haus zum Rechberg» am Hirschengraben 40 ist eine der wenigen bis heute erhaltenen repräsentativen Spätbarockbauten in der Stadt Zürich. Das Schutzobjekt von kantonaler Bedeutung soll dem Regierungsrat des Kantons Zürich für Sitzungen, Tagungen und Empfänge zur Verfügung gestellt werden; zu diesem Zweck ist das Gebäude unter weitestgehender Rücksichtnahme auf die schützenswerte Bausubstanz zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen.

Verfahren
Das Wettbewerbsverfahren wird gestützt auf Art. 12 Abs. 3 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) als Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt; subsidiär gilt die SIA-Ordnung 142/1998. Es wird gemäss § 11 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich (SVO) öffentlich ausgeschrieben. Die aufgrund einer Präqualifikation zur Teilnahme am Projektwettbewerb zugelassenen Fachleute haben ein Projekt im M 1:100 zu erarbeiten sowie eine Offerte für die bei der Honorierung ihrer Leistungen anzuwendenden Parameter einzureichen. Der eigentliche Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Zur Prämierung von zwei bis drei Entwürfen sowie für eine Entschädigung an sämtliche Teilnehmende steht eine Preissumme von Fr. 80000 zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung
Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Um die Teilnahme am Studienauftrag bewerben können sich Architekturbüros mit Sitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Auswahl der Teilnehmenden
Die Bewerbung zur Teilnahme am Projektwettbewerb hat auf der Grundlage der offiziellen Bewerbungsunterlagen zu erfolgen. Das Preisgericht wählt aus den eingegangenen Bewerbungen 5 bis 7 Architekturbüros für die Teilnahme am Projektwettbewerb aus. Die Auswahl erfolgt aufgrund folgender Kriterien:

- Erfahrung der Bewerberinnen und Bewerber in der Projektierung und Ausführung von Umbauten bzw. Sanierungen von hochrangigen denkmalpflegerischen Schutzobjekten.
- Qualität der architektonischen und innenräumlichen Gestaltung von neuen Einbauten in bzw. Anbauten an bestehende Bauten.
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros

Fachpreisgericht
- Stefan Bitterli, Architekt BDA BSA SIA, Kantonsbaumeister (Vorsitz)
- Elisabeth Boesch, Architektin BSA SIA, Zürich
- Ueli Marbach, Architekt BSA SIA
- René Stoos, Architekt BSA SIA

Termine

Eingabe der Bewerbung	bis 14. Mai 2004 (Eingang am Eingabeort)
Auswahl der Teilnehmenden	ca. Woche 23 2004
Versand der Wettbewerbsunterlagen	ca. Woche 25 2004
Eingabe der Wettbewerbsarbeiten	03. September 2004 (Eingang am Eingabeort)

Bezug der Bewerbungsunterlagen
Die detaillierten Bewerbungsunterlagen stehen unter www.hochbau.zh.ch, Rubrik «Wettbewerbe», als Download zur Verfügung. Sie können auch schriftlich und unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C5 beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchestrasse 15, 8090 Zürich, angefordert werden.

Bohren
Rammen

Fundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen

RISI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch

Für ganze Lösungen.

EBIOX
Pioniere in Bioremediation

Eberhard
Pioniere im Tiefbau

EBERHARD
Pioniere in Altlastsanierung

Eberhard Unternehmungen, Kloten, Oberglatt, Rümlang, Luzern, Basel
Telefon 043 211 22 22, www.eberhard.ch

Plotkosten im Griff?
www.output-management.ch

MATHYS PARTNER
VISUALISIERUNG +
IMMOPROMOTION

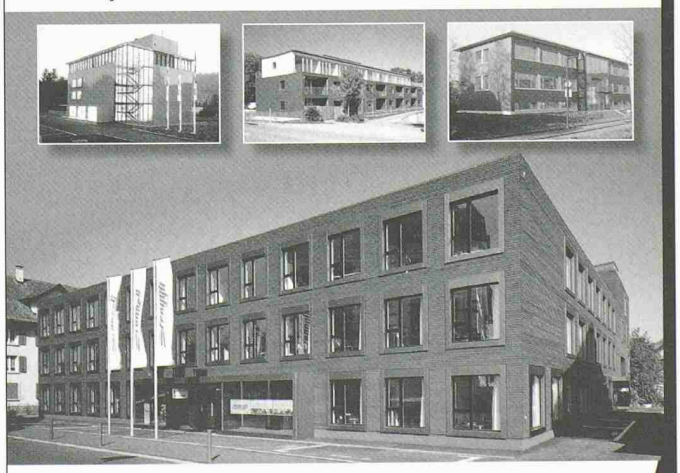
Mathys Partner GmbH
Technopark - 8005 Zürich
Tel. 01-445 17 55
info@visualisierung.ch

für topgesteuerten Rauchzug
SIRIUS®
Kaminhut

Info:
Ohnsorg Söhne AG
Knonauerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 0417 411 171
Telefax 0417 413 500
www.ohnsorg-soehne-ag.ch
info@ohnsorg-soehne-ag.ch

renggli®

Holzsystembau. Aufbruch in neue Dimensionen.



Höchste Qualität in Planung und Ausführung ist das Fundament für höchsten Wohnkomfort. Als führendes Unternehmen im energieeffizienten Bauen integrieren wir permanent Erkenntnisse aus Forschung, Entwicklung und der täglichen Anwendung. Nutzen Sie unsere kompetente Erfahrung in Konzeption und Realisierung auch für Ihr Projekt!

Rufen Sie uns an: 062 748 22 12

Bernhard Furrer berät Sie gerne.

Renggli AG
Holzbau
Gleng
CH-6247 Schötz
Tel. +41 (0) 62 748 22 22
Fax +41 (0) 62 748 22 23
mail@renggli-haus.ch
www.renggli-haus.ch